

# Opfer von Carlos klagt Behörden-Wahnsinn an

Zürich

DONNERSTAG, 29. AUGUST 2013

**Schweiz** 9

**Soldatin: «Darum machte ich den Adler»**



**People** 19

**Jeff Bridges im Interview zu «R.I.P.D.»**



**Sport** 48

**Richter: Derdiyok soll bei Profis mittrainieren**



**Wetter**

MORGEN **11°** NACHMITTAG **22°**

ANZEIGE



**ZÜRICH.** Messerstecher Carlos (17) wird von der Jugendanwaltschaft für monatlich 29000 Franken betreut. Jetzt meldet sich A. Y. (20) zu Wort, den er brutal niedergestochen hat: «Ich bin entsetzt,

dass er als Täter viel besser behandelt wird als ich als Opfer.» Während für Carlos Unsummen ausgegeben würden, habe er noch keinen Rappen Schmerzensgeld erhalten. **SEITE 2**

# Neue Migros-Mania soll alles toppen



52 Eigenprodukte im Miniformat: Beim orangen Riesen beginnen ab dem 3. September die «Minimania»-Zeiten. [TILLLATE.COM](http://TILLLATE.COM)

**ZÜRICH.** Von der Risoletto-Schoggi über den Farmer-Riegel bis hin zum Mirador-Döschen: Im Rahmen der Sammelaktion «Minimania» werden an den Migros-

kassen ab dem 3. September 52 Eigenprodukte im Miniformat verteilt. So kann laut der Genossenschaft jeder Kunde sein eigener Filialleiter werden. Für den

Markenexperte René Allemann ein kluger Schachzug: «Bestimmt werden nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene, vom Sammelfieber gepackt.» **SEITE 8**

**HEUTE**  
**29.8.2013**

**10%**  
Rabatt auf Geräte\*

\*Fernseher, iMac, MacBook, iPad, Tablets, Notebooks, Netbooks, PCs, Monitore, Drucker, HiFi, Home-Cinema, Sat-Anlagen, MP3, DVD-/Blu-ray-Geräte, Fotokameras, Foto-Objektive und -Blitze, Camcorder, Navigationsgeräte, Mobiltelefone ohne Abos (exkl. iPhones), Telefone, Kaffeemaschinen, Küchengeräte, Rasierer, Epilierer, Haartrockner/-glätter, elektrische Zahnbürsten, Bügelisen, Staubsauger, Elektrogrossgeräte und Spielkonsolen.



**Inter Discount**

Rabatt nicht kumulierbar mit anderen Bonus/Rebattaktionen. Regulatorisch, Dienstleistungen, Spezialbestellungen, Mobile-Abonnemente, iPhone, Wertkarten und Geschenkutsche ausgeschlossen. Pro Kunde max. 3 Stück vom gleichen Artikel, Sondere Vorrat.

# Migros-Mania macht jeden Kunden zum Filialleiter

ZÜRICH. Migrosprodukte im Miniformat zum Sammeln: Der Markenexperte ist begeistert von der neuen Migros-Mania.

Mit der Ankündigung von 100 000 neuen Filialen sorgte die Migros für Gesprächsstoff – nun lässt sie die Katze aus dem Sack: Hinter der Aktion steht nicht eine Expansionsstrategie, sondern die Sammelaktion «Minimania». Mit dieser können die Migros-Kunden selbst zum Filialleiter werden. Im Zentrum stehen 52 Migros-Produkte im Miniaturformat, die ab dem 3. September an den Migros-Kassen verteilt werden: Von der Risoletto-Schoggi über die Ice-Tea-Flasche bis hin zum Mirador-Gewürzdöschen finden sich darunter nur Eigenprodukte. «Für einmal wollten wir für unsere Sammelaktion die Migros in den Vordergrund rücken», sagt Sprecherin Monika Weibel. Viele Schweizer seien mit der Migros aufgewachsen und hätten ihre Lieblingsprodukte, die sie nun sammeln könnten. Ausserdem gibt es als Zubehör etwa einen Mini-Super-



Neu gibts die Lieblingsprodukte der Migros zum Sammeln und «Verchäufelris»-Spielen. TILLATE

markt, Spielgeld oder eine Kasse zu kaufen. «Verchäufelris spielen ist ein Evergreen. Das

haben Kinder vor dreissig Jahren gemacht und tun es auch heute noch mit Freude», so Weibel. Die Aktion soll aber alle Interessierten ansprechen, die eine «Filiale» eröffnen wollen. Wie das gehen

soll, will die Migros am 2. September verraten. Für René Allemann, Markenexperte und CEO von Bränders, ist schon jetzt klar, dass diese Aktion die letzten gar noch übertreffen wird: «Die Miniprodukte sind ein extrem geschickter Schachzug der Migros.» Damit schaffe sie einen realen Bezug zu den Produkten. «Indem man sie sammeln, tauschen und damit spielen kann, entsteht eine emotionale Bindung.» SMA



52 Migros-Artikel im Miniaturformat. TILLATE

## Berner müssen einen Sitz abgeben

BERN. Die Parlamentssitze werden auf die Wahlen 2015 neu gemischt. Dabei müssen die Kantone Bern, Solothurn und Neuenburg im Parlament Federn lassen: Sie verlieren alle je einen Sitz. Diese gehen an die Kantone Aargau, Wallis und Zürich. Das hat der Bundesrat gestern bekannt gegeben. Grund dafür sind Verschiebungen in der ständigen Wohnbevölkerung der Schweiz. Auf diese Zahlen gestützt berechnet der Bundesrat die Sitz-zuteilung im Parlament.

Das Forschungsinstitut GFS

berechnete für 20 Minuten mögliche Auswirkungen dieser neuen Sitzverteilungen: Demnach würden die SVP und die CVP je einen Sitz gewinnen, auf Kosten der FDP und der Grünen. Ganz konkret heisst das: Im Kanton Zürich gewinnt die SVP einen Sitz, im Kanton Aargau und Wallis die CVP je einen Sitz. Im Kanton Bern geht der Sitz auf Kosten der Grünen, im Kanton Solothurn muss die CVP in den sauren Apfel beißen und im Kanton Neuenburg die FDP.

HHS/JEB/SDA

## Pink Panther nicht ausgeliefert

LAUSANNE. Die französische Justiz hat es abgelehnt, ein mutmassliches Mitglied der Rüberbande Pink Panther an die Schweiz auszuliefern. Der Mann war im Mai aus dem Lausanner Gefängnis Bois-Mermet ausgebrochen und am 19. August in Frankreich festgenommen worden. Das Gericht in Nîmes begründete seinen Entscheid damit, dass der 47-Jährige über die französische Staatsbürgerschaft verfügt und Frankreich seine Bürger nicht ausliefert. SDA

## Arbeitsmarkt sukzessiv öffnen

BERN. Die Personenfreizügigkeit zwischen der Schweiz und der EU soll künftig auch für das neue EU-Mitglied Kroatien gelten. Allerdings wird der Arbeitsmarkt für Kroaten nur schrittweise geöffnet. Während der ersten zehn Jahre hat die Schweiz die Möglichkeit, die Zuwanderung zu beschränken. Der Bundesrat schickte dazu gestern ein Zusatzprotokoll in die Vernehmlassung. Bundesrätin Simonetta Sommaruga zeigte sich zufrieden mit den Verhandlungen. SDA



Simonetta Sommaruga. KEYSTONE

## Bund begrüsst Nagra-Programm

BERN. Der Bundesrat hat das Programm der Nagra zur Entsorgung radioaktiver Abfälle gutgeheissen. Die Nagra habe den gesetzlichen Auftrag der Entsorgungspflichtigen erfüllt. In der Anhörung war unter anderem der Zeitplan kritisiert worden. Für das nächste Entsorgungsprogramm im Jahr 2016 hat der Bundesrat Auflagen verfügt: So muss die Nagra unter anderem die Planung für den Bau und Betrieb des Felslabors konkretisieren, der dem Bau des Tiefenlagers vorausgeht. Und sie muss darlegen, welche Experimente dort geplant sind. SDA



Radioaktive Abfälle: Das Entsorgungsprogramm wurde gutgeheissen. KEY